

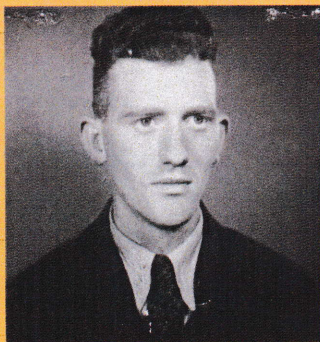
5145
Şahin Aydın

Akten

der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle Düsseldorf



(Vorname)

**Ein junges Leben, gelebt und
gestorben für eine gerechte Sache**

**Rudi Johann Wilhelm Steffens
EINE POLITISCHE BIOGRAFIE**

Impressum:

Herausgeber:

Sahin Aydin

Kurdisch-Deutscher Freundschaftskreis Münsterland e. V.

Postanschrift:

Am Berge 59, 48599 Gronau (Westfalen)

Tel.: 00179-4262483

E-Mail: info@kdfk.de

www.kdfk.de

© Alle Rechte für diese Ausgabe vorbehalten. Nutzung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Vereines, November 2014

Titelfoto : Rudi Johann Wilhelm Steffens

Privatarchiv: Rudolf Nacke , Gronau-Epe , 2014

Gestapo Akte von Rudi (Landesarchiv NRW (LAV NRW R RW 58 Nr. 51465)

Diese Broschüre wurde durch die Bundestagsabgeordnete Kathrin Vogler DIE LINKE. gesponsert.

In der Funktion des Kassierers der DKP Ortsgruppe Gronau lernte ich Anfang der 90er Jahre Alma Ernstine Jungermann, geborene Steffens, kennen. Bei der Abrechnung der Mitgliedsbeiträge kamen wir regelmäßig miteinander intensiv ins Gespräch.

Sie erzählte von ihrem Vater, der im KZ Emsland war und von ihrem Bruder Rudi. Bei fast bei jeden Treffen haben wir über die beiden gesprochen. Sie wusste, dass ihr Bruder sich in am Bürgerkrieg in Spanien beteiligt hatte und dass er anschließend in Frankreich war. Er wurde dort von der Gestapo festgenommen und kam schließlich im KZ Mauthausen um.

Alma hatte den starken Wunsch, mehr über das Leben und die politischen Aktivitäten ihres Bruders, welchen sie innig liebte, zu erfahren. Sie bat mich diesbezüglich zu forschen. Dieses war mir zum damaligen Zeitpunkt leider nicht möglich. Ich habe diese Bitte jedoch nie vergessen.

Alma selber war bis ins hohe Alter eine politisch sehr aktive Frau. In diesem Zusammenhang sind beispielhaft ihre Teilnahme an Aktivitäten des „Kurdisch-Deutscher Freundschaftskreis Gronau e.V.“, sowie an Aktionen von „Noit meer-Nie wieder e.V.“ zu nennen. Alma verstarb am 9. Juni 1996. Leider hat sie die Ergebnisse meiner Forschung über Rudi nicht mehr gesehen.

„Liebe Alma, Dein lieber Bruder hat seine Jugend und sein Leben für den Kampf gegen Faschismus und Krieg geopfert. In Zeiten der Finsternis in diesem Land, blieb er aufrecht und standhaft seinen tiefsten Überzeugungen treu. Dies taten leider nur wenige. Dein Bruder war ein tapferer Mensch und Kommunist. Er hat diesen Stolperstein verdient.“

In diesem Sinne erinnere ich an alle aufrechten Menschen, die ebenfalls gegen den Hitlerfaschismus gekämpft und ihr Leben gegeben haben.

Niemals vergessen.
Nie wieder Faschismus.
Nie wieder Krieg.

Bottrop, 17.11.2014
Sahin Aydin

Vorsitzender
Kurdisch-Deutscher Freundschaftskreis Münsterland e. V.

Kurze Politische Biografie von Rudi Steffens:

Am 18.11.1911 wurde Rudi Johann Wilhelm Steffens in Essen geboren.

Im Oktober 1927 zog Rudis Familie aufgrund von Arbeitslosigkeit nach Gronau/Westfalen. Mit 15 Jahren wurde Rudi Mitglied der KJVD und später Mitglied der KPD.

Die Verfolgung der Mitglieder der Kommunistischen Partei Deutschland (KPD) und KJVD begann unmittelbar mit der Machtergreifung Hitlers. Im Zuge der Terrormaßnahmen der Nazis nach dem Reichstagsbrand, fanden am 28. Februar 1933 auch in Gronau Hausdurchsuchungen bei Kommunisten statt. Rudi Steffens wurde auch von der Gestapo verhaftet, jedoch kurz danach freigelassen. Rudis Vater, Rudolf Steffens, wurde auch 9 Monate im KZ Esterwege festgehalten.

Am 28. Februar 1933 wurden KPD und KJVD verboten. Im Verlauf verschiedener Hausdurchsuchungen wurden immer wieder Mitglieder und Funktionäre der KPD festgenommen und in Schutzhaft genommen.

Mehrere Kommunisten kamen in KZ's. Rudi, wie auch andere KPD - Mitglieder, setzten ihre politischen Aktivitäten fort, u. a. unter den Textilarbeitern der Firma Gerrit Van Delden in Gronau.

Danach wurde er Mitglied der KPD Bezirksleitung Ruhr, arbeitete in Essen und in Dortmund aktiv am Widerstand gegen den Hitlerfaschismus. Von der Partei wurde er als Kurier zwischen Holland und Deutschland zur Verbreitung und Übermittlung politischer Schriften eingesetzt.

Er hielt sich in Enschede und Dortmund auf, brachte politische Schriften aus Holland über Gronau nach Dortmund, von wo aus sie im gesamten Ruhrgebiet verteilt wurden.

Viele deutsche Kommunisten und Widerstandskämpfer flüchteten nach Holland und führten dort ihre politische Arbeit fort.

Dieses brachte die niederländische Regierung zunehmend in Bedrängnis, da sie es sich mit Nazideutschland nicht verscherzen wollte. Sie begann Druck auszuüben, woraufhin viele ihr Exil nach Belgien und später nach Frankreich und Spanien verlegten.

Anfang 1935 wurde er aus der Partei ausgeschlossen. Er wurde beschuldigt, ein Trotzkist zu sein.

Rudi ging nach Belgien und Frankreich, wo er weiter politisch arbeitete.

Ende 1936 ging er nach Spanien und schloss sich der POUM- Division an und kämpft gegen den Franko - Faschismus. Nach dem POUM - Verbot schloss er sich einer anarchistischen Polizei-Einheit in Barcelona an.

Im Jahr 1937 fahndete die Gestapo nach ihm. Anfang 1939 kehrte er wieder nach Frankreich zurück und hielt sich ab März 1939 in Tulle im Departement Correze und

in Paris auf. Ab diesem Zeitpunkt hatte er Kontakte zum Hilfskomitee für ehemalige Spanienkämpfer in Paris. In Juni 1939 wurde er kurzzeitig inhaftiert.

Schließlich wurde er am 15.10.1943 in Marseille erneut von Gestapo interniert und danach der Stapol Münster überstellt. Anschließend wurde er in das berüchtigte Gestapo Gefängnis „Dortmunder Steinwache“ eingeliefert, wo er vom 3. April 1944 bis 29. August verhört und gefoltert wurde.

In dieser Zeit konnten die Eltern, nach vielen Jahren der Sehnsucht, Rudi in Dortmunds Steinwache alle 14 Tage für jeweils 15 Minuten besuchen.

Von dort wurde er am 2. September 1944 in das KZ Dachau eingewiesen (Häftlingsnummer: 97 989, NS-Haftkategorie: Schutzhaft) und am 14. September 1944 in das KZ Mauthausen überstellt (Häftlingsnummer: 99 219).

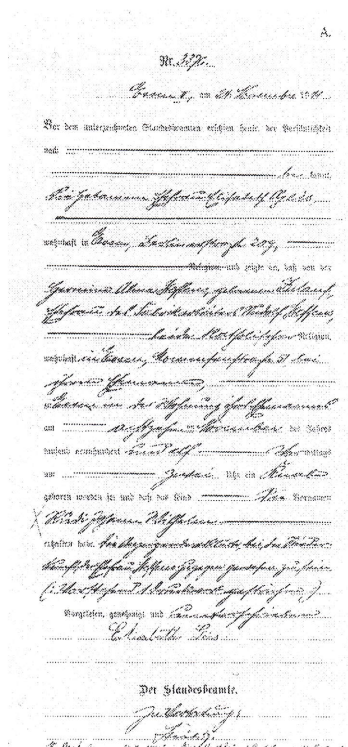
Dort wurde er ab 20. September 1944 als Zwangsarbeiter im KZ Mauthausen / Kommando Gusen Bergkristall eingesetzt und ist am 22. April 1944 im KZ Mauthausen / Kommando Gusen verstorben.

Todesursache: Die Familie Steffens bekamen Nachricht, dass ihre Sohn an Lungentuberkulose verstorben sei. Mutter Hermine Alma Steffens überlebte nur bis 1946.

Der Vater, Rudolf Steffens, starb am 1967. Er war ein Textilarbeiter wie Rudi und arbeitete auch in der Firma Gerrit van Delden.

Seine Schwester, Ernestine Alma, war Mitglied der KPD bzw. ab 1968 bis zu ihrem Tod Mitglied der DKP.

Gegen den Widerstand der Evangelischen Kirche und nach zähen Auseinandersetzungen, setzte Alma durch, dass Rudis Name mit auf den Grabstein der Eltern geschrieben wurde, welche auf dem Evangelischen Friedhof Ochtrup-er Straße liegen.



Geburtsurkunde von Rudi Johann Wilhelm Steffens, Standesamt Essen 2014

Essen II, am 27.

November 1911

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach _____ bekannt

die Hebamme Ehefrau Elisabeth Geis,
wohnhaft in Essen, Berlinerstraße 209, _____

und zeigte an, dass von der Hermise Alma Steffens, geborene Zulauf,
Ehefrau des Fabrikarbeiters Rudolf Steffens, _____

Beide Katholischer Religion, wohnhaft in Essen Mommsenstraße 51, bei ihrem Ehemann

Am achtzehnten (18) November des Jahres tausend neunhundert und elf (1911)
vormittags um zwei Uhr ein Knabe geboren worden sei und das Kind die drei
Vornamen

Rudi Johann Wilhelm

erhalten habe. Die Anzeigende erklärte, bei der Niederkunft der Ehefrau Steffens
zugegen gewesen zu sein.

(Verstorben am 22.04.1945 in Lager Mauthausen (St. A. Gronau/ Westf.) 205/48

[illegible]

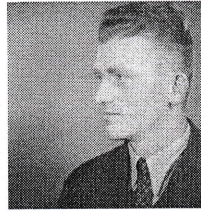
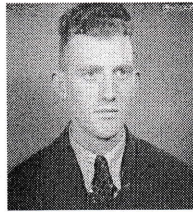
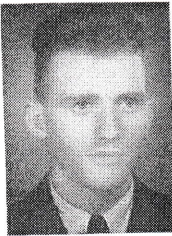
Quelle: Stadtarchiv Gronau/Westf.



Privatarchiv: Rudolf Nacke



Rudi (links unten) mit seinen Holländischen Freunden, 1931



Akten

der

Geheimen Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf

über

Lehrmann, Hugo

(Familienname)

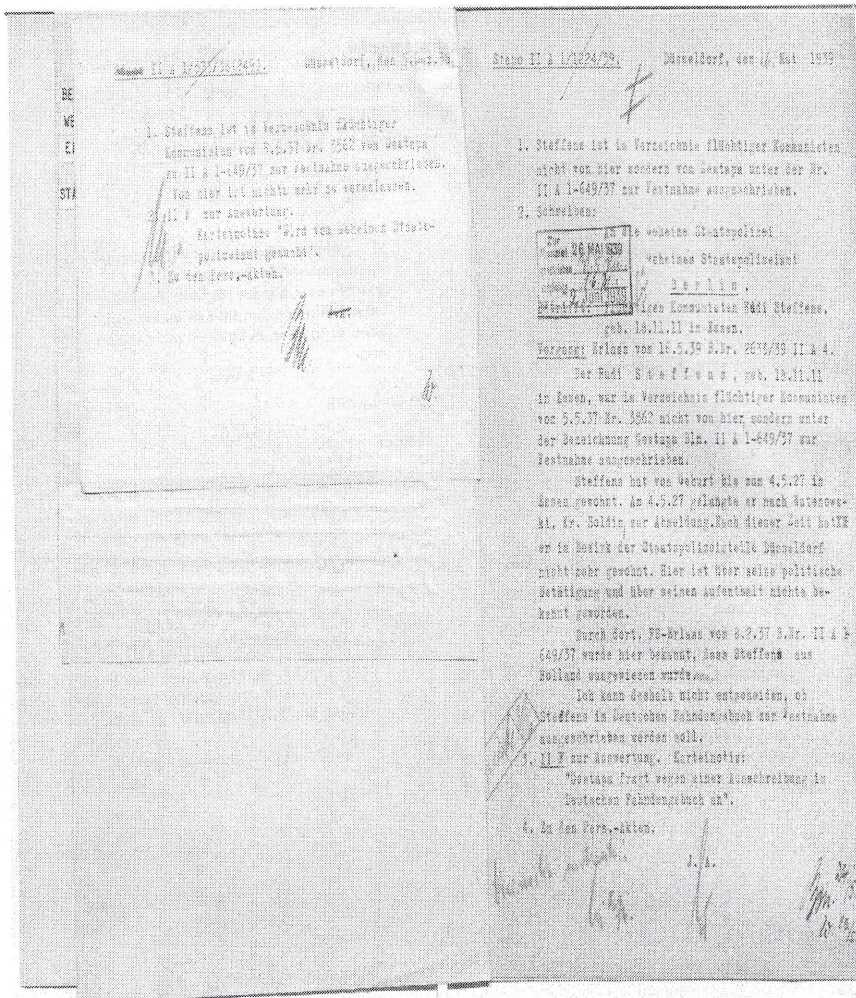
(Vorname)

(Geburtsdatum)

(Geburtsort)

Anfang: 31.12.1938

#



Auszug aus der Gestapoakte Düsseldorf :

Düsseldorf, den 26. Mai 1939

„ An die Geheime Staatspolizei Geheimes Staatspolizeiamt Berlin
Betrifft: Flüchtigen Kommunisten Rudi Steffens, geb. 18.11.11 in Essen
Vorgang: Erlass vom 16.5.39 B. Nr. 2633/39 II A4.

Der Rudi Steffens, geb. 18.11.11 in Essen war im Verzeichnis flüchtiger Kommunist
vom 5.5.37 Nr. 3562 nicht von hier, sondern unter der Bezeichnung Gestapo Bln. II
A 1-649/37 zur Festnahme ausgeschrieben“.

Brief vom Bürgermeister als Ortpolizeibehörde Gronau (Westfalen)

Brief vom Bürgermeister als
Ortpolizeibehörde Gronau (Westfalen)

An das
Justiz-Ministerium für öffentliche Sicherheit in

Brüssel/Belgien

Es wird folgendes geschrieben:

„ Der Arbeiter Rudi Steffens, geb. a, 18.11.1911 zu Essen, ist hierselbst
Michaelstrasse No. 2 polizeilich gemeldet.

Der Vater ist Arbeiter Rudolf Steffens, die Mutter Alma geb. Zulauf, hierselbst
Michaelstrasse 5 wohnhaft.

Rudi Steffens ist bisher unbestraft, der Ruf ist jedoch nicht gut, da er sich
stark politisch betätigte und als kommunistischer Jugendführer hervortat. „

 **Der Bürgermeister als Ortpolizeibehörde
Gronau (Westfalen)**

Gronau (Westfalen), Kreisgrenz - Amtsgemeinschaft Regierung und Reichsstatistikamt

An:
das Justiz - Ministerium
für öffentliche Sicherheit
in Brüssel / Belgien

19.11.37
Thuring

Geschäftsnummer und Tag des Schreibens
25. 1. 1937 Nr. A 227652 / 22

Geschäftsnummer und Tag des Schreibens
Zgmr. 191/37 17.11.37.

Betreff: Lebensanfrage Rudi S t e f f e n s
geb. am 18.11.1911 zu Essen:

Der Arbeiter Rudi S t e f f e n s , geb. am 18. 11. 1911
zu Essen, ist hierselbst Michaelstrasse No. 2 polizeilich gemel-
det.

Der Vater ist der Arbeiter Rudolf Steffens, die Mutter Alma geb.
Zulauf, hierselbst Michaelstrasse 5 wohnhaft.

Rudi Steffens ist bisher unbestraft, der Ruf ist jedoch nicht
gut, da er sich stark politisch betätigte und als kommunistischer
Jugendführer hervortat.

*Ka. commun. d'un homme communiste
travaille à présent à l'extérieur de la
région et est peu connu. Son
rue est très mauvais et il est
très commun. Les de parents
communistes.*

Thuring

Beauftragter Beauftragter Beauftragter Beauftragter Beauftragter
Stabschef Stabschef Stabschef Stabschef Stabschef
Stabschef Stabschef Stabschef Stabschef Stabschef

Archiv: ARA, Ministerie van Justitie België

**KZ-Gedenkstätte
Dachau** | STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN

Herr
Sahin Aydin

Ihre Anfrage vom 14.01.2014

Dachau, den 27.1.2014

Sehr geehrter Herr Aydin,

nach Durchsicht der Namenslisten und Zugangsbücher, die der KZ-Gedenkstätte Dachau vorliegen, können wir bestätigen, dass Rudolf Steffens für kurze Zeit im KZ Dachau bzw. seinen Außenlagern inhaftiert war.

Die Dauer der Haftzeit und weitere Angaben zur Inhaftierung entnehmen Sie bitte der folgenden Seite.

Weitere Dokumente oder Informationen liegen uns leider nicht vor.

Herr Steffens wurde als Schutzhäftling in Dachau inhaftiert, das heißt, dass seine Verhaftung auf Anweisung der Gestapo erfolgte. Ob ein politischer Hintergrund der Auslöser war oder ob es einen anderen Grund gab, ist uns nicht bekannt. Herr Steffens wurde mit mehr als 2000 anderen Häftlingen nach Mauthausen überführt. Ein Grund für den Transport ist nicht angegeben. Denkbar ist, dass Mauthausen Arbeitskräfte benötigte und diese von Dachau erhielt.

Ihren Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Albert Knoll
Archiv

mauthausen memorial
KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Archiv der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Mauthausen Memorial Archives
BMJ, dept. IV/7
P.O. Box 100
Austria - 1034 Vienna
email: mauthausen@mauthausen-memorial.at
internet: <http://www.mauthausen-memorial.at>

Familienname name	Steffens	Vorname first name	Rudolf	Geschlecht sex	M
	Steffens		Rudolf		
Geburtsdatum date of birth	18	11	1911		
Geburtsort place of birth	Essen				
	Essen				
Nationalität nationality	Deutsches Reich		Haftgrund category	Schutzhaft	
Häftlingsnummer prisoner number	99219				
Zugang aus coming from	Dachau				
Einweisungsstelle committed to					
Einlieferungsdatum date of commitment	16	9	1944	Zugangsort entry in	
Verbleib remains	22	4	1945	verstorben	Gusen
				Todesort im Gedenkbuch place of death in memorial book	Gusen
Todesursache cause of death	Lungentuberkulose				
Kommentar commentary					
Ortsbezug places referred to	Ort place	Tag day	Monat month	Jahr year	
1 Überstellung	Gusen				
Todesort	Gusen	22	4	1945	

Nr. 222 C
 _____ Gronau, den 29. September 1948
 Der Textilarbeiter Rudi Johann Wilhelm Steffens
 geboren _____ evangelisch,
 wohnhaft in Gronau, Michaelstr. 5,
 ist am 22. April 1945 (Todesstunde und Minute unbekannt)
 im Lager Mauthausen _____ verstorben.
 Der Verstorbene war geboren am 18. November 1911
 in Essen/Ruhr
 (Standesamt Essen II _____ Nr. 3376/11)
 Vater: Rudolf Steffens, wohnhaft in Gronau
 Mutter Hermine Alma, geborene Zulauf, zuletzt wohnhaft in Gronau,
 Der Verstorbene war nicht verheiratet.
 Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Suchdienstes des Roten Kreuzes –
 Der Zonen - Zentrale – Hamburg
 Der Stadesbeamte
 (Unterschrift)
 Im Vertretung
 Todesursache: nicht angegeben.

Nach der Suche der Familie Steffens wurde im Nachhinein dieser Todesschein ausgestellt. Suchdienst war das internationale Rote Kreuz der Zonen-Zentrale Hamburg.

Gronau, den 29. September 1948

Der Textilarbeiter Rudi Johann Wilhelm Steffens, _____ evangelisch, _____
 Wohnhaft in Gronau, Micahelstr. 5, _____
 Ist am 22. 22. April 1945 (Todesstunde und Minute unbekannt)
 Im Lager Mauthausen _____ verstorben.
 Der Verstorbene war geboren am 18. November 1911 in Essen/Ruhr
 (Standesamt Essen II _____ Nr. 3376/11)
 Vater: Rudolf Steffens, wohnhaft in Gronau
 Mutter Hermine Alma, geborene Zulauf, zuletzt wohnhaft in Gronau,
 Der Verstorbene war nicht verheiratet.
 Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Suchdienstes des Roten Kreuzes –
 Der Zonen - Zentrale – Hamburg

Der Stadesbeamte
 (Unterschrift)
 Im Vertretung

Todesursache: nicht angegeben.

Familie Steffens



Mutter, Hermine Alma Steffens
Geborene Zulauf
Am 25.12.1890 in Remscheid geboren. Sie
war die Tochter der verstorbenen Eheleute
Schleifer Hermann Zulauf und Hulda geb.
Steffen.

Am 8.7.1947 in Gronau verstorben



Vater, Rudolf Steffens
am 29.7.1888 in Lamerbusch
Kreis Solingen geboren.

Am 25.12.1967 in Gronau verstorben.



Schwester, Else Alma Lina, geb.
20.08.1916 in Essen-Rüttenscheid

Am ? in Rheine / NRW Verstorben.



Schwester, Ernestine Alma, geb.
31.3.1920 in Essen-Rüttenscheid

Am 09.06.1996 in Gronau Verstorben.

DKP (Deutsche Kommunistische Partei)

Gestapo (Geheime Staatspolizei) Politische Polizei in der Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945)

KJVD (Kommunistische Jugendverband Deutschlands)

KPD (Kommunistische Partei Deutschlands)

KJV (Kommunistische Jugendinternationale)

POUM (**Partido Obrero de Unificación Marxista (POUM**, auf Katalanisch *Partit Obrer d'Unificació Marxista* – ‚Arbeiterpartei der Marxistischen Einheit‘) war eine revolutionäre marxistische Partei in der Zweiten Republik Spaniens.

Stadtarchiv Stadt Essen

Standesamt Essen

Stadtarchiv Gronau/Wesft.

Privatarchiv Rudolf Nacke, Gronau-Epe

Landesarchiv NRW (LAV NRW R RW 58 Nr. 51465)

KZ – Gedenkstätte Dachau

KZ – Gedenkstätte Mauthausen

**Digitales Archiv ITS Bad Arolsen, Teilbestand: 1.2.2.1,
Dokument ID: 11686001 – Listenmaterial Gruppe PP**

**Digitales Archiv ITS Bad Arolsen,
Teilbestand: 1.1.26.3, Akten ID: 1781678 – Individuelle Unterlagen Mauthausen**

**Digitales Archiv ITS Bad Arolsen, Teilbestand: 1.1.26.1,
Dokument ID: 1319891 – Listenmaterial Mauthausen / Zugangslisten**

**Digitales Archiv ITS Bad Arolsen, Teilbestand: 1.1.26.3, Akten ID: 1781678 –
Individuelle Unterlagen Mauthausen**

**Digitales Archiv ITS Bad Arolsen, Teilbestand: 1.1.26.1, Dokument ID: 1291688
– Listenmaterial Mauthausen / Totenbuch**

Bundesarchiv Berlin, BArch R 58/9695

ARA, Ministerie van Justitie Belgien



Leben wie ein Baum, einzeln und frei, und
brüderlich wie ein Wald, das ist unsere
Sehnsucht.

Nazim Hikmet

Foto: Sahin Aydin, Mainz und Gerd Klatte Steinwache Dortmund